Sessione ordinaria 2018
Quarta prova scritta

Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

XEL3 - ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

Themenvorschlag 1: Texterörterung

I. Textgrundlage

Axel Hacke: Anstand

Über das Anständigsein habe ich, ehrlich gesagt, nie besonders nachgedacht, es war mir immer etwas selbstverständlich Gutes. Anständig zu sein bedeutet, so fand ich, Rücksicht auf andere zu nehmen, und zwar auch dann, wenn einem gerade *nicht* unbedingt danach zumute ist, also: in der Trambahn für ältere Menschen aufzustehen, auch wenn man selber müde ist; einen kranken Freund zu besuchen, auch wenn man eigentlich keine Zeit hat; sich in einer Schlange nicht vorzudrängeln, auch wenn man es eilig hat ... Einfache Dinge, zunächst. Sich nicht selbst in den Vordergrund zu stellen, sondern zu bedenken, dass andere Menschen nicht weniger Rechte im Alltag und im Leben haben als ich. Nach Möglichkeit zu überlegen, welche Folgen das eigene Verhalten für andere haben kann. Sich an die Regeln auch dann zu halten, wenn gerade keiner guckt. Ich empfand es immer als großes Lob, wenn jemand über einen anderen sagte: Das ist ein anständiger Kerl. Offen gestanden glaubte ich, dass die meisten Menschen ein Gefühl dafür in sich tragen, einen gewissen Sinn dafür, wie es ist, nicht allein auf der Welt zu sein, und was man dafür tun muss, dass man vernünftig mit anderen zusammenlebt.

Ich glaube es immer noch. Aber es kommen Zweifel. Es schwappt ja seit einer Weile nicht bloß eine Woge der Anstandslosigkeit um die Welt – es tobt ein Ozean. [...] Wir leben […] inzwischen mit vielem, das eigentlich unerträglich ist. Der sogenannte *Shitstorm* den mancher Prominente – nach vielleicht nicht besonders klugen oder etwas voreiligen Äußerungen – über sich ergehen lassen muss, ist ein Ereignis, das uns vor nicht langer Zeit noch sprachlos gemacht hätte vor Entsetzen. Der Ton, der in vielen Internetforen herrscht, die Beleidigungen und Lügen, die dort Alltag geworden sind – man hat sich daran gewöhnt. […]

Was ist das denn nun tatsächlich: Anstand? […] Der Philosoph Dieter Thomä hat die Auffassung Immanuel Kants zu diesem Thema untersucht. Kant stand, liest man in Thomäs Aufsatz, dem Anstand zu Beginn seiner Vorlesungen in Königsberg offenbar weit kritischer gegenüber als später, er hielt ihn zunächst für bloße Anpassung an oberflächliche Regeln, für platten Konformismus. […] Später dann zog Kant als Beispiele für Anstand solche heran, denen ein eigener moralischer Gehalt innewohnt: Leutseligkeit, Freimütigkeit, Freundlichkeit, Höflichkeit, Gesprächigkeit, "sie alle", schreibt Thomä, "regulieren nicht nur ein gesetzmäßiges Verhalten, sondern kennzeichnen ein menschenfreundliches Miteinander". Er kam damit zu einem anderen Verständnis, bei dem es weniger um Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen

COPIA CONFORME AGLI ATTI MIUR

Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

XEL3 - ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

Gruppe und um formale Vorschriften geht, sondern um schlichte menschliche Zuwendung, um "Teilnehmen an dem Schicksal anderer Menschen" (Kant). […]
Es geht, wenn wir vom Anstand reden, um die Essenz des Menschen, um das Zusammenleben als Einzelner mit anderen – und dieses Zusammenleben bedeutet nicht, gegen andere anzukämpfen, sondern etwas für sie zu tun. Schrieb nicht Knigge über den Umgang mit Menschen, er müsse auf den "Lehren von Pflichten gegründet sein, die wir allen Arten von Menschen schuldig sind"? Das klingt für mich deshalb gut, weil es nicht schlecht sein kann, etwas von sich selbst zu verlangen, eine Menschenpflicht zu empfinden, vielleicht diese: hinter sich zu lassen, was in anderen Jahrtausenden wichtig war fürs Überleben, jetzt aber nicht mehr wichtig ist. Hinauszuwachsen über die Instinkte, die unmittelbaren Gefühle, die Bequemlichkeit und Faulheit und Neigung zur Seelendummheit, über alle Standardeinstellungen. Zu dem zu finden, was dem Menschen auch gegeben ist, was er aber bisweilen erst in sich suchen muss: das Verstehen und den Verstand, alles, was er an Größe in sich trägt. Und "allen Arten von Menschen", bitte, das gefällt mir besonders: dass nicht nur von denen die Rede ist, die uns ähnlich sind, die wir mögen, mit denen wir sympathisieren, die unsere Ziele teilen, die ein Leben führen, das aussieht wie unseres. Sondern auch von den Feigen, den Verängstigten, den Unverschämten, den Dummen, den Lauten, den Leisen, den Störrischen, den Fremden, denen wir etwas schulden. Was schulden wir ihnen? Jedenfalls den Versuch, zu verstehen, Anerkennung, Rücksicht, Wohlwollen, Freundlichkeit, Interesse, Zugewandtsein und jene Solidarität, die Grundlage dessen ist, was wir den menschlichen Anstand nennen könnten. Der eine Sache jedes Einzelnen ist und damit eine Sache von uns allen.

(aus: Die Zeit, 35 / 2017, 23.08.2017; gekürzte Version)
676 Wörter

Worterklärungen:

Z. 19: -r Shitstorm = ein Übermaß an negativer Kritik, die in sozialen Netzwerken, Blogs oder Kommentarfunktionen von Internetseiten gegenüber einer Person oder gegenüber deren Äußerungen oder Handlungen geäußert wird, meist in beleidigender oder diffamierender Weise

Z. 20: über sich ergehen lassen müssen = ertragen müssen

Z. 38: Knigge = Freiherr Adolph Franz Friedrich Ludwig Knigge (1752-1796), deutscher Schriftsteller und Aufklärer. Bekannt wurde er vor allem durch seine Schrift *Über den Umgang mit Menschen*.

Z. 45: -e Seelendummheit = Verrohung der Seele, Mangel an Mitgefühl gegenüber anderen Menschen

Z. 45: -e Standardeinstellung = eigentlich die Grundeinstellungen eines Computers; hier auf die Einstellungen und Haltungen eines Menschen übertragen

COPIA CONFORME AGLI ATTI MIUR

Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

XEL3 - ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

II. Aufgaben

1. **Textanalyse:**

   Geben Sie einen Überblick über den Aufbau des Textes und fassen Sie den Textinhalt in seinen wesentlichen Aussagen zusammen!

   Erläutern Sie, was der Verfasser unter „Anstand" versteht!

   Stellen Sie auffällige sprachliche Gestaltungsmittel (Wortwahl, Satzbau, rhetorische Mittel) dar und erläutern Sie ihre Wirkung!

2. **Texterörterung:**

   Erörtern Sie die Haltung des Verfassers, indem Sie sich kritisch mit seiner Position auseinandersetzen!

Hilfsmittel: einsprachiges deutsches Wörterbuch

COPIA CONFORME AGLI ATTI MIUR

Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

XEL3 - ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

Themenvorschlag 2: Analyse und Interpretation eines literarischen Textes

I. Textgrundlagen

Georg Heym (1887-1912): Nach der Schlacht (1910)

In Maiensaaten liegen eng die Leichen,
Im grünen Rain, auf Blumen, ihren Betten.
Verlorne Waffen, Räder ohne Speichen,
4 Und umgestürzt die eisernen Lafetten.

Aus vielen Pfützen dampft des Blutes Rauch,
Die schwarz und rot den braunen Feldweg decken.
Und weißlich quillt der toten Pferde Bauch,
8 Die ihre Beine in die Frühe strecken.

Im kühlen Winde friert noch das Gewimmer
Von Sterbenden, da in des Osten Tore
Ein blasser Glanz erscheint, ein grüner Schimmer,
12 Das dünne Band der flüchtigen Aurore.

(aus: Georg Heym, Der ewige Tag, Leipzig 1911)

Worterklärungen:

-e Speiche (V. 3): Stab, der im Inneren eines Rades für Stabilität sorgt

-e Lafette (V. 4): eine Art Wagen, mit dem man ein Geschütz fortbewegen kann

quellen (V. 7): größer werden, sich aufblähen

in die Frühe strecken (V. 8): *hier* die Himmelsrichtung, in die die Beine zeigen (Osten)

-s Gewimmer (V. 9): Laute, die beim Weinen entstehen; Wehklagen

-e Aurore (V. 12): Aurora = Morgenröte; Göttin der Morgenröte

COPIA CONFORME AGLI ATTI MIUR

Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

XEL3 - ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

Alfred Lichtenstein (1889-1914): Nach dem Gefecht (1914)

Am Himmel bullern nicht mehr die Haubitzen,
Die Kanoniere ruhn bei den Geschützen.

Die Infantrie schlägt sich jetzt Zelte auf,
Und langsam steigt der blasse Mond herauf.

Auf gelben Feldern lohn in roten Hosen,
Aschfahl von Tod und Pulver, die Franzosen.

Dazwischen hocken deutsche Sanitäter.
Der Tag wird grauer; seine Sonne röter.

Feldküchen dampfen. Dörfer sind in Brand.
Zerbrochne Karren stehn am Straßenrand.

Keuchende Radler lungern heiß und braun
An einem angebrannten Bretterzaun.

Und Ordonnanzen reiten schon
Vom Regiment zur Division.

(aus: Alfred Lichtenstein, Gesammelte Gedichte, Zürich 1962)

Worterklärungen:

bullern (V. 1): krachen, poltern

-e Haubitze (V. 1): ein Artilleriegeschütz

lohn (V. 5): = lohen: leuchten, scheinen; lodern, brennen

aschfahl (V. 6): blass, bleich (wie Asche)

-e Feldküche (V. 9): Küche im Freien, durch die das Militär mit Essen versorgt wird

-r Radler (V. 11): -r Fahrradfahrer

lungern (V. 11): herumstehen, sich herumtreiben

-e Ordonnanzen (V. 13): Soldaten, die Befehle überbringen

COPIA CONFORME AGLI ATTI MIUR

Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

XEL3 - ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

II. Aufgaben

1. **Textanalyse:**
   Verfassen Sie eine Inhaltsangabe beider Gedichte! Gehen Sie dabei jeweils auch auf den Aufbau der Gedichte ein!
   Stellen Sie auffällige formale und sprachliche Merkmale und deren Wirkung dar!

2. **Textvergleich und -interpretation:**
   Vergleichen Sie die beiden Gedichte unter inhaltlichen, formalen und sprachlichen Aspekten! Gehen Sie dabei insbesondere auf die Gestaltung des Kriegsmotivs ein!
   Interpretieren Sie die beiden Gedichte, indem Sie sich auf den literaturgeschichtlichen Hintergrund beziehen!

Hilfsmittel: einsprachiges deutsches Wörterbuch

COPIA CONFORME AGLI ATTI MIUR

Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

XEL3 - ESAMI DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

SEZIONI AD OPZIONE INTERNAZIONALE TEDESCA

Tema di: DEUTSCH UND DEUTSCHE LITERATUR

Themenvorschlag 3: Literarische Erörterung

„Lieben ist eine produktive Tätigkeit, es [das Lieben] impliziert, für jemanden (oder etwas) zu sorgen, ihn zu kennen, auf ihn einzugehen, ihn zu bestätigen, sich an ihm zu erfreuen - sei es ein Mensch, ein Baum, ein Bild, eine Idee. Es bedeutet, ihn (sie, es) zum Leben zu erwecken, seine (ihre) Lebendigkeit zu steigern."

(aus: Erich Fromm, Haben oder Sein. Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft. Übersetzt von Brigitte Stein, Stuttgart 1979, S. 52)

Erläutern Sie zunächst knapp, welche Vorstellung von Liebe im vorliegenden Zitat deutlich wird!
Erörtern Sie diese Vorstellung von Liebe anschließend anhand von mindestens zwei literarischen Werken verschiedener Epochen! Gehen Sie dabei insbesondere auf die Entwicklung der Liebesbeziehung sowie auf deren Bedeutung für die Liebenden ein!

Hilfsmittel: einsprachiges deutsches Wörterbuch

COPIA CONFORME AGLI ATTI MIUR

Durata massima della prova: 6 ore.
È consentito soltanto l'uso di dizionari monolingue.
Non è consentito lasciare l'Istituto prima che siano trascorse 3 ore dalla dettatura del tema.